Angebotsentwicklung & Vermarktung von Naturerlebnis im Tourismus:

Viel Potenzial für die Entwicklung von Naturtourismus

ÖKOLOGISCHER TOURISMUS IN EUROPA E.V.

Ergebnisse des 3. Workshops „Tourismus & biologische Vielfalt“

(Magdeburg, 02. Dezember 2011)

Beim 3. bundesweiten Fach-Workshop im Rahmen des Projektes „Tourismus fördert biologische Vielfalt“, mit dem der Verband Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) e.V. die Umsetzung der 2007 von der Bundesregierung beschlossenen „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ im Bereich Tourismus und naturnahe Erholung unterstützt, standen Angebotsentwicklung und Vermarktung von Naturerlebnis im Tourismus im Mittelpunkt.

Den aus vielen Regionen anwesenden Akteuren aus Tourismus und Naturschutz wurde anhand verschiedener Praxisbeispiele verdeutlicht, dass ein moderner Naturtourismus viel Potenzial bietet, hierfür eine fundierte Qualifizierung der touristischen Leistungsträger sowie eine klare Profilierung der Region vonnöten sind. Diskutiert wurden hierzu erkennbare Erfolgsfaktoren und zu vermeidende Hemmnisse. Auch bei der erfolgversprechenden Angebotsentwicklung und Vermarktung von Naturtourismus lassen sich in der praktischen Umsetzung notwendige Rahmenbedingungen erkennen und Fehler anderer Regionen vermeiden. Der Bedarf nach naturtouristischen Angeboten und einem vermarktbaren Naturtourismus ist groß und immer mehr Regionen wollen auf diese Schiene setzen und ihr attraktives Naturpotenzial stärker touristisch nutzen.

Die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Naturtourismus wurden im Impulsreferat deutlich. Anhand wissenschaftlicher Untersuchungen ist belegbar, wie groß die Nachfrage der Gäste ist und welche wirtschaftlichen Effekte in Regionen durch Naturtourismus ausgelöst werden können. Mit dem Projekt „Parks & Benefits“, an dem der Nationalpark Müritz beteiligt war, wurden Vermarktungsmöglichkeiten von Naturtourismus entwickelt sowie das „touristische Produkt Nationalpark“ mit seinen Strukturen und Netzwerken verbessert. Aber Naturtourismus kann sehrwohl auch außerhalb der Großschutzgebiete entwickelt werden. Die notwendige Qualifizierung der touristischen Leistungsträger und verbesserte Aufstellung der Regionen dafür wurde in Brandenburg landesweit exemplarisch im Rahmen des Netzwerkes „Aktiv in der Natur“ durchgeführt. Eine wesentliche Basis für einen landesweiten Vermarktungsschwerpunkt mit authentischen und erfolgreichen Angeboten. Weitergehende Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Entwicklung von marktfähigen Naturerlebnisangeboten wurden im Rahmen der Veranstaltung deutlich und rundeten den praxisnahen Themenblock „Qualifizierung & Profilierung“ ab.

Im Themenblock „Angebotsentwicklung & Vermarktung“ wurde die Marketingstrategie des Landes Sachsen-Anhalt „Naturfreude – Durchatmen in Sachsen-Anhalt“ vorgestellt und anhand von Kooperationen, Angebotsentwicklung und Qualitätssicherung verdeutlicht, wie ein Bundesland auf das Thema Naturtourismus setzt und dieser Schwerpunkt strukturell und

Ökologischer Tourismus in Europa e.V., Koblenzer Str. 65, 53173 Bonn
T.: 0228 – 359 008, Fax: 0228 – 92399356, info@oete.de, www.oete.de

inhaltlich untermauert ist. Als regionales Umsetzungsbeispiel wurde das Naturerlebnis in der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge präsentiert und auf die regionalen Erfahrungen in der Angebotsentwicklung „Natur erleben“ eingegangen. Ein nachahmenswertes Beispiel, wie eine Region seit Jahren überzeugend und erfolgreich die Natur in attraktiver Weise an ihre Gäste bringt. Eine hervorzuhebendes Beispiel für die Einbeziehung weiterer Akteure sind die „Niederrhein-Guides“, die von der NABU-Naturschutzstation Kranenburg ausgebildet worden sind. Hierbei hat der Naturschutzverband in einer Region, die durch die Gänserast am Niederrhein bekannt ist, zusammen mit Gästeführern neue Landschafts- und Kulturtouren entwickelt.

Über das Projekt „Tourismus fördert biologische Vielfalt“, gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums, weist der Ö.T.E. anhand von fünf Fachworkshops mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten auf die vielfältige Bedeutung von Naturschutz und naturnahen Landschaften für den Tourismus hin und stellt erfolgreiche Kooperationen, Netzwerke und Rahmenbedingungen vor. Für 2012 ist im Rahmen des Projektes die exemplarische Unterstützung regionaler Umsetzungsmaßnahmen vorgesehen, bei denen durch moderierte Workshops die Ergebnisse der bundesweiten Veranstaltungen auf die regionale Ebene heruntergebrochen werden und damit die Vernetzung der örtlichen Akteure sowie die gemeinsame Angebotsentwicklung gefördert wird.